

Maturaarbeit: Bericht des Gremiums Maturaarbeit zum SJ 15-16

Während die Lehrpersonen bereits über mögliche Themen zur Ausschreibung für die Maturaarbeiten 2015/2016 nachdachten, erreichten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen mit dem Einstieg in das vergangene Schuljahr die Zielgerade zum Abschluss ihrer Maturaarbeiten. Der Abgabetermin war der 12. Oktober 2015, unmittelbar nach den Herbstferien.

Die betreuenden Lehrpersonen hatten anschliessend vier Wochen Zeit, die Arbeiten zu lesen und zu bewerten. Je eine unabhängige, vom Gremium Maturaarbeit (Luigi Brovelli, Felicitas Spuhler, Susanna Weber) zugeteilte korreferierende Lehrperson stand den Betreuenden bei der Beurteilung zur Seite. Unterdessen bereiteten die Maturandinnen und Maturanden sich auf die Präsentation ihrer Arbeiten vor.

Am 23. November 2015 präsentierten die Autorinnen und Autoren ihre Arbeiten. Die Präsentationen hatten die Form eines Vortrags von 15 Minuten (bei Gruppen- und Partnerarbeiten 20 Minuten) vor einem Publikum, gefolgt von einem ebenso langen Fachgespräch, in dem die Kandidatinnen und Kandidaten auf Herz und Nieren geprüft wurden. Im Vortragspublikum vertreten waren neben den betreuenden, korreferierenden und anderen interessierten Lehrpersonen vor allem Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen. Diese hatten sich in einem Einschreibeverfahren via Internet zum Besuch von je sieben Vorträgen anzumelden und waren angehalten, sich während eines Vortrags Notizen zu machen, um anschliessend dem Referenten/ der Referentin Fragen zu stellen. Zu den Vorträgen waren aber auch die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen und Angehörige der Vortragenden eingeladen. Wie in vergangenen Jahren war es möglich, die Maturaarbeit statt in einem Vortrag in Form eines Posters vorzustellen. Das Angebot wurde diesmal von sechs Schülerinnen und Schülern genutzt. An die Stelle des ausführlichen Vortrags trat dabei ein Kurzvortrag (5 Minuten) vor grösserem Publikum, der die Anwesenden zur Besichtigung des Posters anregen sollte, gefolgt von der eigentlichen Posterpräsentation (45 Minuten), während der Fragen aus dem Publikum zu beantworten waren. Ein anschliessendes Fachgespräch unter Ausschluss des Publikums war auch im Falle der Posterpräsentationen obligatorischer Bestandteil der Präsentation.

Bei einem Notendurchschnitt von 5,0 (Mittelwert 2001 bis 2014: 5,0) ergaben die von 107 Autorinnen und Autoren abgeschlossenen Maturaarbeiten wiederum ein gutes Resultat. Im Vergleich zum Durchschnitt der vorhergehenden 14 Jahre wurde die Note 6,0 häufiger, dafür die Note 5,5 weniger häufig vergeben. Auch die Note 4,0 wurde häufiger vergeben als in den letzten 14 Jahren. Leider waren 2% der Arbeiten ungenügend (vgl. Abbildung).

Im Rahmen der Plattform "Fokus Maturaarbeit" unter der Leitung von Marco Stössel (KS Musegg), Hubert Imhof (KS Alpenquai) und Luigi Brovelli (KS Reussbühl) und in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Schweizer Jugend forscht" (SJf) wurden vom 8. bis 17. März 2016 an der Universität Luzern 34 hervorragende Maturaarbeiten der Gymnasien des Kantons Luzern ausgestellt, darunter vier Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der KSR (Joel Barmettler und Michael Lustenberger (Gruppenarbeit), Simona Baumgartner, Noah Gabathuler, Manuel Zemp. Noah Gabathuler und Manuel Zemp wurden von der Stiftung „Schweizer Jugend forscht“ zur Teilnahme am nationalen Wettbewerb 2017 eingeladen. Noah Gabathuler wurde zudem mit dem ersten Preis in der Kategorie "Sozialwissenschaften" ausgezeichnet. Am nationalen Wettbewerb 2016 nahm Lukas Dürr teil, der seine Maturaarbeit 2014 abgeschlossen hatte. Charleen Bretteville, die ihre Maturaarbeit 2013 abgeschlossen hatte und eine Einladung an die internationale „Genius Olympiad“ 2015 in Oswego, USA annahm, erhielt da eine Goldmedaille. Sie präsentierte ihre Gedanken zur Maturaarbeit im Rückblick an der Prämierungsfeier Fokus Maturaarbeit 2016.

Inzwischen haben auch die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen des vergangenen Schuljahrs die entscheidende Phase der Fertigstellung ihrer Maturaarbeiten in Angriff genommen. Die Zwischenberichte über den Stand der Arbeiten waren Mitte Juni 2016 abzugeben und wurden noch vor den Sommerferien mit den betreuenden Lehrpersonen besprochen. Damit rückt der nächste fixierte Termin, die Abgabe der Maturaarbeiten unmittelbar nach den Herbstferien am 17.10.2016, in Sichtweite.

Am Montag, 28. November 2016, werden die laufenden Maturaarbeiten mit den Präsentationen in Form von Vorträgen und Poster-Präsentationen ihren Abschluss finden.

Susanna Weber

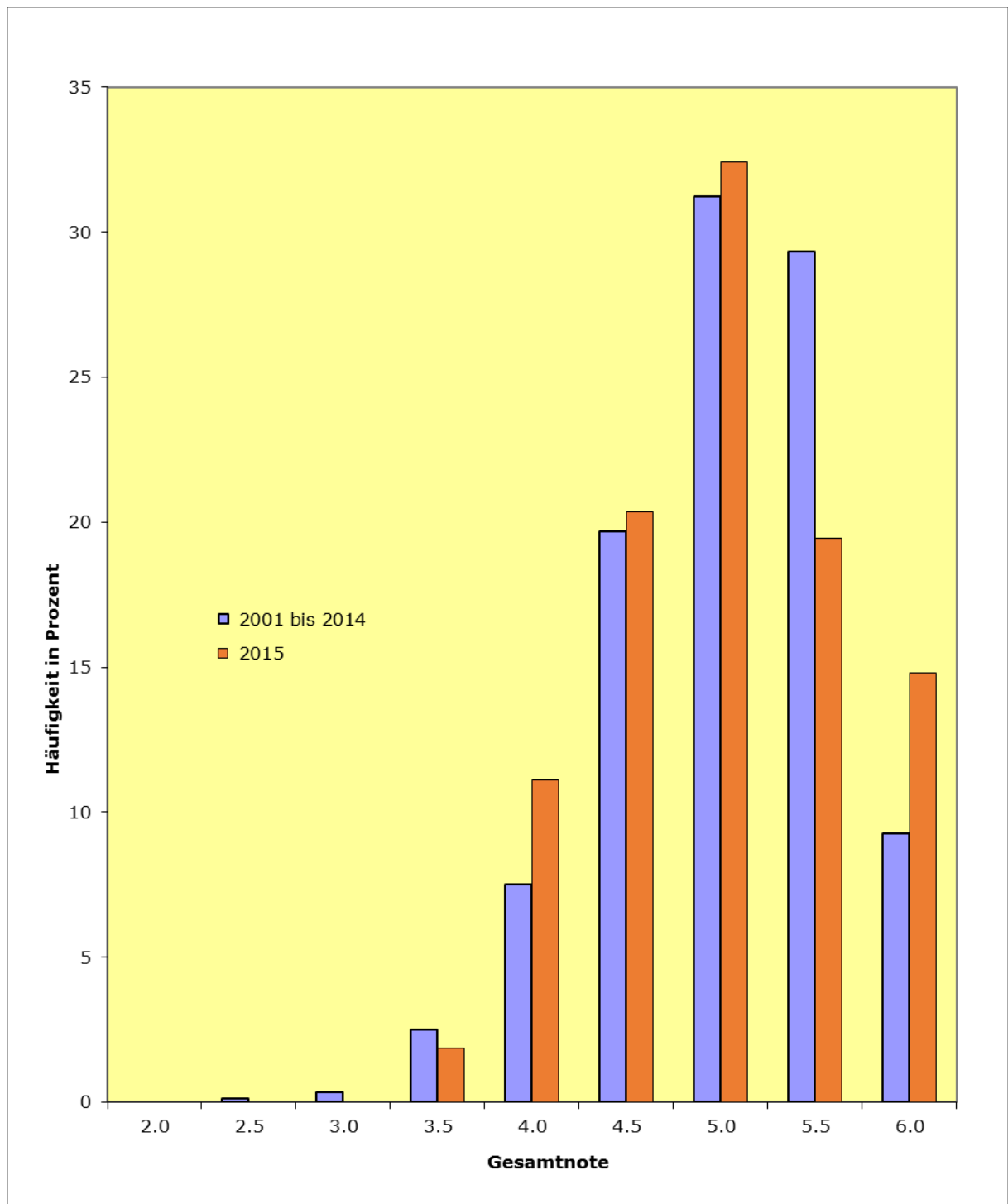


Abbildung. Prozentuale Häufigkeiten der Gesamtnoten der Maturaarbeiten 2015 im Vergleich zu den langjährigen Häufigkeiten 2001 bis 2014.